

03.01.2025

Pressestelle
SGL Kommunikation
Jörg Reuter

Tel. 0340 204-2113
Fax. 0340 204-2692913
pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Behelfsbrücke wird Ende Juli in Betrieb genommen

Vorbereitungsarbeiten laufen seit Mitte Januar

Die dringend notwendige Sanierung der Zerbster Brücke nimmt Gestalt an. Bereits seit Wochenbeginn laufen erste Arbeiten für die geplante Errichtung einer Behelfsbrücke über die Gleisanlagen. Am Montag (13. Januar 2025) begannen die aktiven Arbeiten zum Ausbau der Umleitungsstrecke für die Bundesstraße 184 in der Magdeburger Straße, sowie die Vorbereitungsarbeiten zur Herstellung der Widerlager neben den DB-AG-Gleisen für die Behelfsbrücke.

Parallel dazu erfolgt derzeit die Werksherstellung der Behelfsbrücke in Stahlbauweise. Die Behelfsbrücke soll Ende Juli 2025 in den Betrieb genommen werden.

Für die Zeit der Herstellung der Behelfsbrücke kann die bestehende Zerbster Brücke weiterhin mit Kraftfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 3,5 Tonnen in beiden Richtungen befahren werden. Aufgrund der Verkehrsraumeinschränkung während der Arbeiten zur Herstellung der Baunebenflächen können Busse die Zerbster Brücke für einen Zeitraum von circa zwei Wochen nicht passieren. Das Busliniennetz wird deshalb vom 27. Januar 2025 bis voraussichtlich 9. Februar 2025 geteilt.

Die Linie 21 (Nord) verkehrt dann zwischen der Sachsenbergstraße und Biethe, Rodleben, Neeken, Brambach, Rietzmeck sowie Steutz. Im südlichen Teil der Linie 21 wird der Roßlauer Stadtlinienring wie üblich bedient. Zwischen den beiden Linienteilen müssen die Fahrgäste umsteigen und die Zerbster Brücke zu Fuß überqueren. Zur Verkürzung des Fußweges werden zusätzliche Haltestellen in der Dessauer Straße an der Zerbster Brücke eingerichtet. Während der übrigen Bauphasen können die Busse die Brücke wieder passieren. Die geänderten Fahrpläne werden rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme auf der Webseite der Stadtwerke unter www.dvg-dessau.de veröffentlicht.

Die Notwendigkeit, das Brückenbauwerk in Roßlau zu erneuern, besteht schon seit vielen Jahren. Um das Projekt anzugehen, konnten nach dem Ausschreibungsverfahren 2019 im Jahr 2022 die Planer beauftragt werden. Entsprechend der Zensusdaten aus diesem gleichen Jahr, ist die Einwohnerzahl der Stadt Dessau-Roßlau unter den Grenzwert von 80.000 Einwohnern gesunken. Damit verbunden ist eine Veränderung der Zuständigkeit für Bundesstraßen innerorts. Die Straßenbaulast bei Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen geht auf den Bund (vertreten durch das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch die Landesstraßenbaubehörde) über. Konkret heißt das, dass die Landesstraßenbaubehörde im Auftrag des

Bundes für den Ersatzneubau der Zerbster Brücke zuständig ist und diesen auch wahrnimmt. Die Stadt Dessau-Roßlau wird jedoch weiterhin federführend die Behelfsbrücke errichten. Der Kostenanteil der Stadt an der Gesamtmaßnahme (incl. Behelfsbrücke) wird im weiteren Baulastübergabeprozess ermittelt. Fördergelder stehen derzeit nicht zur Verfügung.

i. A. Jörg Reuter
Sachgebietsleiter Kommunikation